

Handlungsempfehlung zur Integration des DigikoS – Angebots in Lehrveranstaltungen

Selbstlernkompetenz bei Studierenden mit DigikoS fördern



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Was ist DigikoS?
2. Bedeutung von Selbstlernkompetenz
3. Die Stationen des DigikoS-Angebots
 - 3.1 SIMo – das Selbstreflexionsinstrument zur Motivation
 - 3.2 SILE – das Selbstreflexionsinstrument zum Lernverhalten
 - 3.3 Feedback
 - 3.4 Lernmodule
4. Die Integration des DigikoS-Angebots in Lehrveranstaltungen
 - 4.1 Angebot „Informieren“
 - 4.2 Angebot „Unterstützen“
 - 4.3 Angebot „Begleiten“
 - 4.4 Angebot „Integrieren“
5. Lessons Learned und Ausblick
6. Praxistipp: So setzen Sie SIMo und SILE selbst in Ihrer Lehrveranstaltung ein!
7. Methoden und Tools
8. Literatur
9. Kontakte und Links

Liebe Lehrende,

für Studierende besteht heutzutage die Herausforderung, wesentliche Anteile des Lernens eigenverantwortlich im Selbststudium zu bewältigen, was sich durch erhebliche Freiheitsgrade und eine damit einhergehende flexible Lernprozessgestaltung bedingt und Selbstlernkompetenz erfordert. Im Sinne einer Schlüsselkompetenz zeichnet sich dies durch die Fähigkeit und Bereitschaft aus, sich selbständig und selbstorganisiert kontinuierlich neues Wissen anzueignen, was nicht nur als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium gilt, sondern auch mit Blick auf das lebenslange Lernen und die zunehmende Digitalisierung eine hohe Relevanz hat (KMK 2017).

Insbesondere Studierende in den ersten Semestern haben während der Schulzeit in der Regel die Erfahrung gemacht, dass ihre Lernprozesse eng begleitet wurden, weshalb davon auszugehen ist, dass sie beim Eintritt in die Hochschulumgebung der Herausforderung gegenüberstehen, auf die Wissensanforderungen eigeninitiativ und selbständig hinarbeiten zu müssen, was von einer hohen Autonomie und Verantwortung für die eigenen Lernprozesse begleitet wird (Winter 2008; Wildt 2005).

Dabei besteht eine enge Verbindung zwischen Selbstlernkompetenzen und den Konzepten des selbstregulierten Lernens, was die aktive und konstruktive Rolle der Lernenden hervorhebt (Schmitz & Wiese 2006; Zimmerman 2002). Nach Weinert gelten Lernaktivitäten als selbstgesteuert, wenn Lernende „die wesentlichen Entscheidungen, ob, was, wann, wie und woraufhin [gelernt wird], gravierend und folgenreich beeinflussen“ (Weinert 1982, S. 102).

Dies weist auf den vorwiegend selbständigen Erwerb von Wissen hin und steht sowohl in Abhängigkeit des „Lernen-Wollens“, der metakognitiven Planung, Selbstregulation und Kontrolle von Lernschritten und eigenen Lernressourcen als auch der kognitiven Verarbeitung von Informationen, was die Voraussetzung für effektive Lernprozesse darstellt (Rheinberg et al., 2000; Schiefele et al., 2003).

Besitzen Studierende Selbstlernkompetenz, profitieren nicht nur sie selbst davon, sondern auch Sie als Lehrende. Denn während Sie Ihre Studierenden in der Lehrveranstaltung zu fachspezifischen Themen anleiten, müssen die Lehr- und Lerninhalte außerhalb des formalen Kontextes von den Studierenden vor- und nachbereitet werden, um nachhaltiges Wissen zu generieren.

„Mit Blick auf das übergeordnete Ziel, die Studierfähigkeit im Selbststudium zu steigern, können Studierende insbesondere von unterstützenden Maßnahmen profitieren, die sich auf beeinflussbare Aspekte der Studienmotivation (Schneider & Preckel, 2017) und des selbstregulierten Lernens (Zimmerman & Schunk, 2011) konzentrieren.“ (vgl. Kap. 3.1.4 Abschlusspublikation).

Das Projekt DigikoS – Digitalbaukasten für kompetenzorientiertes Selbststudium (www.digikos.de) setzt an diesen Bedarfen an und unterstützt Studierende beim Auf- und Ausbau ihrer Selbstlernkompetenz.

Bisherige Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass es Studierenden oftmals nicht leicht fällt, sich aus ihrer Perspektive betrachtet, neben der Aneignung fachlicher Lerninhalte auch noch zusätzlich mit den eigenen Lernstrategien zu beschäftigen, bzw. sich diese anzueignen (vgl. Kap. 3.4.2 Abschlusspublikation).

Als Aufgabe der Hochschule, die Studierenden zu selbstbewussten und konstruktiven Gestalter*innen ihrer eigenen Lernrealität auszubilden, möchten wir Ihnen mit dieser Handreichung ein Konzept vorstellen, wie Sie das DigikoS-Angebot in Ihre Lehrveranstaltung integrieren können, um Ihre Studierenden bei Erwerb von Selbstlernkompetenz zu unterstützen.

Ihr DigikoS-Team

1. Was ist DigikoS?

DigikoS (Digitalbaukasten für kompetenzorientiertes Studium) stellt, neben weiteren Angeboten für Lehrende, ein digitales Angebot für Studierende bereit, welches den Erwerb von Selbstlernkompetenz unterstützt. Die einzelpersonenzentrierte Förderung der Selbstlernkompetenz und Motivation erfolgt durch die Bearbeitung zweier Selbstreflexionsinstrumente (SRI) sowie dem individualisiertem Feedback und Vertiefungsempfehlungen durch themenspezifische Lernmodule (Schreiber et al., 2024, S. XY /EdTech). Weitere Informationen zu den Angebotsbereichen, wie ein adaptives Training für Studierende im Bereich Mathematik, eine Toolbox mit didaktisch-methodischen Tipps und Tricks für Lehrende zur interaktiven und partizipativen Gestaltung der Online-Präsenzlehre oder Informationen zu den Digital Learning Scouts (DLS), entnehmen Sie bitte der Website www.digkos.de.

Von DigikoS ...

- 

... für Studierende: Selbstreflexionsinstrumente
Lerntagebuch: bewusst studieren dank Selbstreflexionsinstrumenten
Übungen und Materialien: Selbstlernkompetenz und digitale Kompetenzen durch individuelles Feedback und Lernempfehlungen steigern
Ziel: das eigene Lernverhalten kennen und steuern; frei, motiviert und selbstreguliert studieren und lernen, beim Lernen über den Tellerrand zu schauen
Mehr dazu in den FAQs
- 

... für Lehrende: eine Toolbox
Toolbox: digitale Lehrmethoden und Werkzeuge finden und kennenlernen
Hybride Lehre: Wirkung der Methoden auf Ausbau der Selbstlernkompetenz Studierender bewerten
Ziel: hybride Lehre erweitern; Selbstlernkompetenz der Studierenden steigern
Mehr dazu in den FAQs
- 

... für Tutor:innen: Ausbildungsmaterialien
Ausbildungsmaterialien: Ausbildung zum "Digital Learning Scout" (DLS)
Modulbegleitungen: Lehrende eines Moduls gezielt mithilfe der Toolbox beraten, Studierende dieses Moduls in Phasen des [geleiteten] Selbststudiums unterstützen
Ziel: soziale und mediendidaktische Kompetenzen steigern; berufliche Erfahrungen sammeln; eigene Selbstregulation "ganz nebenbei" stärken
Mehr dazu in den FAQs

Abb. 1: Überblick über das DigikoS-Angebot

2. Bedeutung von Selbstlernkompetenz

„Lernziele können ohne eigenes Engagement der Studierenden nicht erreicht werden...das Studium ist ohne Selbstlernkompetenz nicht möglich.“

(Lehrenden/Workshop 2023)

„Selbstlernkompetenz ist relevant für die Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten, indem Lehrveranstaltungen selbständig vor- und nachbereitet werden.“

(Lehrenden/Workshop 2023)

„Eigenständige Planung und Organisation des Lernens.“

(Lehrenden/Workshop 2023)

„Selbstlernkompetenz umfasst die Potentiale, d.h. die Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die motivationalen, volitionalen und sozialen Einstellungen zur zielgerichteten Initiierung, Gestaltung und Evaluation von selbstregulierten Lernprozessen.“

(Weinert, 2001)

3. Die Stationen des DigikoS-Angebots

Die Bearbeitung der beiden digitalen Selbstreflexionsinstrumente zur Motivation (SIMo) und zum Lernverhalten (SILe), die das DigikoS-Angebot insbesondere für Studierende im Selbststudium bereitstellt, sollen nicht nur Wissen über Aspekte zur Motivation und zum Lernverhalten vermitteln, sondern insbesondere auch die Fähigkeit zur Selbstmotivation und Selbstregulation beim Lernen fördern, indem sie in aktive Lernprozesse integriert werden, was die Reflexion realer Lernsituationen ermöglicht. Dadurch lernen Studierende, eigene Stärken und Schwächen besser zu erkennen. Gezielte Fragen zu Motivation und Lernverhalten sowie ein personalisiertes Feedback und Empfehlungen von Lernmodulen leiten die Studierenden an, passende Lernstrategien auszuwählen, sie effektiv einzusetzen und ihre Lernmotivation aufrechtzuerhalten. Dies fördert den Transfer des erlernten Strategiewissens und unterstützt langfristiges Lernen (vgl. Kapitel 3.2.1 der Abschlusspublikation).

Die einzelnen Stationen des Konzeptes werden im Folgenden vorgestellt.

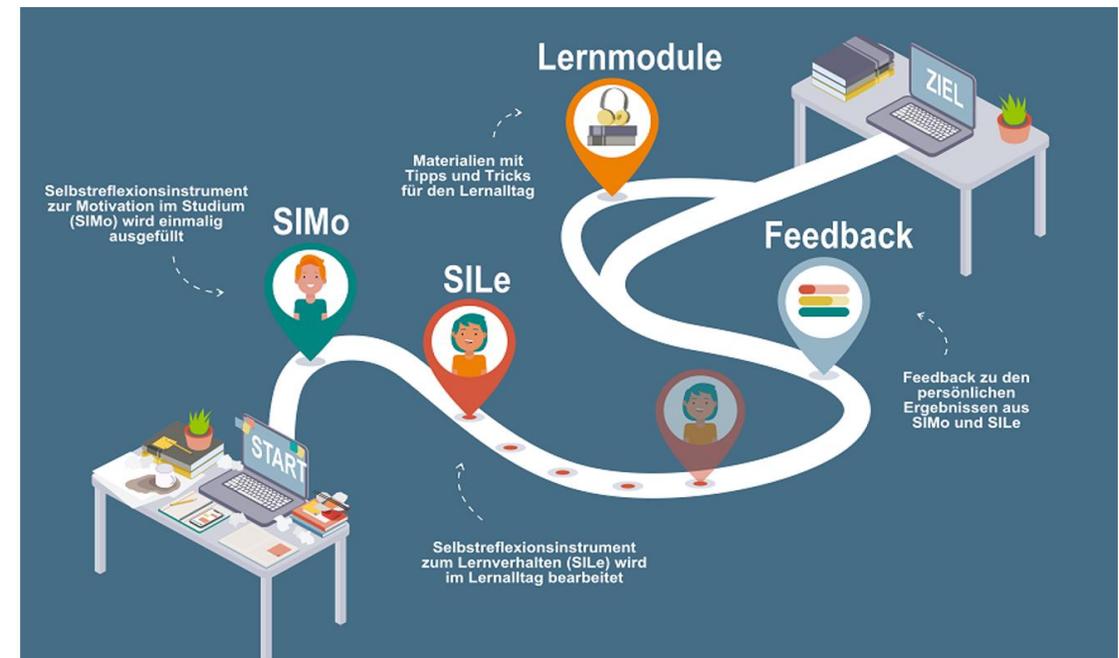


Abb. 2: Roadshow

3.1 SIMo – Das Selbstreflexionsinstrument zur Motivation

SIMo, das Selbstreflexionsinstrument zur Motivation, stellt die erste Station auf dem Weg zum Erwerb von Selbstlernkompetenz dar und fokussiert Aspekte der Lernmotivation, wie

1. *Selbstwirksamkeitserwartung,*
2. *Studieninteresse,*
3. *Studienzufriedenheit* und
4. *Study-Life-Balance.*

Studierende bearbeiten **SIMo** nur einmal zu Beginn des Programmes, da sich dadurch eine erste Einschätzung zur ihrer Studienwahl, wie etwa der persönlichen Haltung, darstellen lässt.

Beispielfragen:

1. *Ich habe mein jetziges Studium wegen der interessanten Studieninhalte gewählt.*
2. *Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.*

- Aspekte der Studienmotivation werden erfasst
- Fragebogen wird einmalig ausgefüllt
- Dauer ca. 5 Minuten.

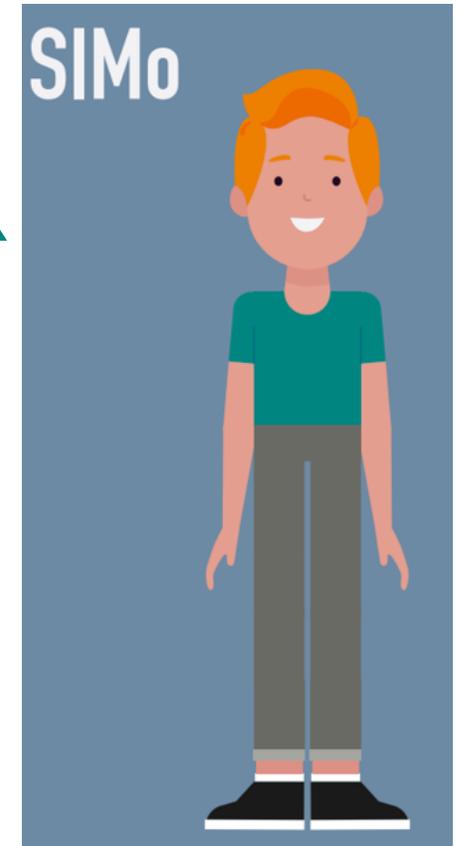


Abb. 3: Der Avatar Simo

Der Bearbeitungsmodus aus Studierendensicht

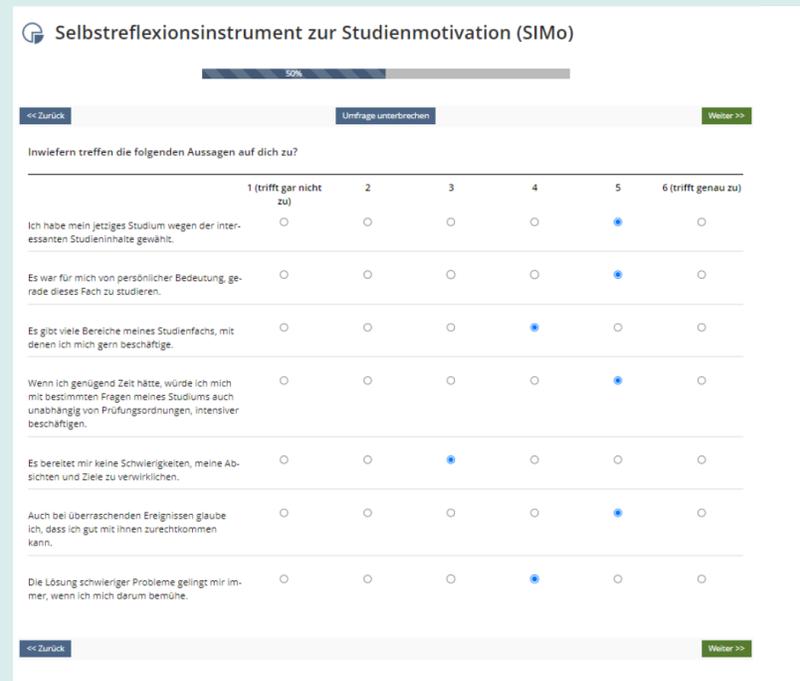
Haben sich die Studierenden erfolgreich auf der ILIAS-Lernplattform angemeldet, bzw. erstmalig registriert, werden sie durch das Anklicken selbsterklärender Buttons zunächst zu **SIMo** geleitet. Hier begrüßt sie der Avatar *Simo* und gibt eine kurze Anleitung zur Bearbeitung des Fragebogens.



Hi!
Ich bin Simo und werde dir weiterhelfen, mehr über deine Motivation im Studium zu erfahren.

Du kannst hier an der Umfrage teilnehmen und schauen, was du machen kannst, um deine Motivation zu steigern. Na dann, worauf wartest du? Leg los!

Bis bald,
dein Simo



Selbstreflexionsinstrument zur Studienmotivation (SIMo)

50%

<< Zurück Umfrage unterbrechen Weiter >>

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf dich zu?

	1 (trifft gar nicht zu)	2	3	4	5	6 (trifft genau zu)
Ich habe mein jetziges Studium wegen der interessanten Studieninhalte gewählt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es war für mich von persönlicher Bedeutung, gerade dieses Fach zu studieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt viele Bereiche meines Studienfachs, mit denen ich mich gern beschäftige.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich genügend Zeit hätte, würde ich mich mit bestimmten Fragen meines Studiums auch unabhängig von Prüfungsordnungen, intensiver beschäftigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut mit ihnen zurechtkommen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<< Zurück Weiter >>

Abb. 4: Beispielhafte Darstellung einer Fragebogenseite / SIMo

Good to know!

Als freie Bildungsmaterialien (OER-Open Educational Resources) konzipiert, können einzelne Elemente oder das gesamte DigikoS-Angebot auf andere ILIAS-Instanzen oder Lernmanagementsysteme (LMS) übertragen, bzw. angebunden werden.

3.2 **SILe** – Das Selbstreflexionsinstrument zum Lernverhalten

Die zweite Station bildet **SILe**, eine Art digitales Lerntagebuch, mithilfe dessen das persönliche Lernverhalten reflektiert wird. Vorangegangenen Lernsessions (von mind. 30 Minuten) werden von den Studierenden durch standardisierte Fragen beurteilt, wodurch Aspekte des selbstregulierten Lernens verdeutlicht werden.

SILe beinhaltet 15 Aspekte des Lernverhaltens, wie

1. Zielfindung,
2. Sachinteresse,
3. Flow-Erleben,
4. Metakognition,
5. Anstrengung,
6. Aufmerksamkeit,
7. Zeitmanagement,
8. Nutzung von Informationsquellen,
9. Umgang mit Prokrastination,
10. Lernzufriedenheit,
11. Umgang mit motivationalen Konflikten,
12. Peer-Learning,
13. Organisation,
14. Wiederholen
15. Tiefenverarbeitung (vgl. Kap. 3.2 Abschlusspublikation)

Beispielfrage:

1. *Ich habe versucht herauszufinden, ob ich den Stoff wirklich verstanden habe (z. B. Fragen zum Stoff zu stellen, etc.).*

- Aspekte des Lernverhaltens werden erfasst
- Fragebogen wird 8 X ausgefüllt
- Dauer max. 15 Minuten.



Abb. 5: Der Avatar Sile

Übersicht über das Lerntagebuch

Die Einträge in das Lerntagebuch müssen nicht nur acht Mal erfolgen, sondern die jeweils nachfolgenden Tage werden nur dann freigeschaltet, wenn die SILE-Umfrage des vorherigen Tages abgeschlossen ist. Sind **alle** Lerntagebucheinträge erfolgt, wird das Feedback aktiviert. Dies begründet sich dadurch, dass das Lernverhalten von inneren und äußeren Einflüssen beeinflusst wird und sich auf die jeweilige Situation bezieht, so dass erst ab einer Anzahl von acht von einem validen Ergebnis ausgegangen werden kann.



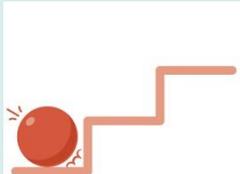
Abb. 6: Übersicht über das Lerntagebuch

3.3 Feedback

Das Feedback als individuelle Rückmeldung zu den Bearbeitungsergebnissen der Selbstreflexionsinstrumente **SIMo** und **SILe**, soll zu vertiefenden Reflexionsprozessen führen und das Lernverhalten insbesondere durch den Input der Lernmodule positiv beeinflussen (Schmidt et al., 2011; Wäschle et al., 2014).

Das Feedback umfasst im Gesamten die in **SIMo** und **SILe** untersuchten Aspekte des selbstregulierten Lernens in Bezug auf Motivation und Lernverhalten, was im Ergebnis den „individuellen Ressourcenstand der Teilnehmenden im Hinblick auf den jeweiligen Aspekt“ (Kap. 3.2, Abschlusspublikation) darstellt und innerhalb dreier Einstufungen (niedrig, mittel, hoch) abgebildet wird.

Je nach Einstufungen erhalten die Studierenden Empfehlungen, Themen einzelner Lernmodule zu vertiefen.



Niedrige Stufe

Hoppla! Du scheinst es dir unnötigerweise schwer zu machen! Die Aneignung deines Lernstoffes würde dir mit ein paar kognitiven Lernstrategien zur Organisation viel leichter fallen. Diese ermöglichen dir, deinen Lernstoff so zu strukturieren, dass du ihn dir leichter einprägen kannst. Klingt verlockend? Dann klicke mal auf das Kapitel 1. Organisation im Lernmodul Kognitive Lernstrategien!

Abb. 7: Feedbacktext zur kognitiven Lernstrategie der Organisation

Ansicht über die persönlichen Ergebnisse aus SIMo

Das gesamte Feedbackergebnis und die Empfehlung zu den Lernmodulen setzen sich aus den einzelnen Ergebnissen der Selbstreflexionsinstrumente SIMo und SILE zusammen.

Die in SIMo untersuchten Aspekte Selbstwirksamkeitserwartung, Studieninteresse, Studienzufriedenheit und Studium-Life-Balance werden grafisch als Balkendiagramm abgebildet, indem der Mittelwert des jeweiligen Aspektes auf einer Skala von eins bis sechs angezeigt wird.

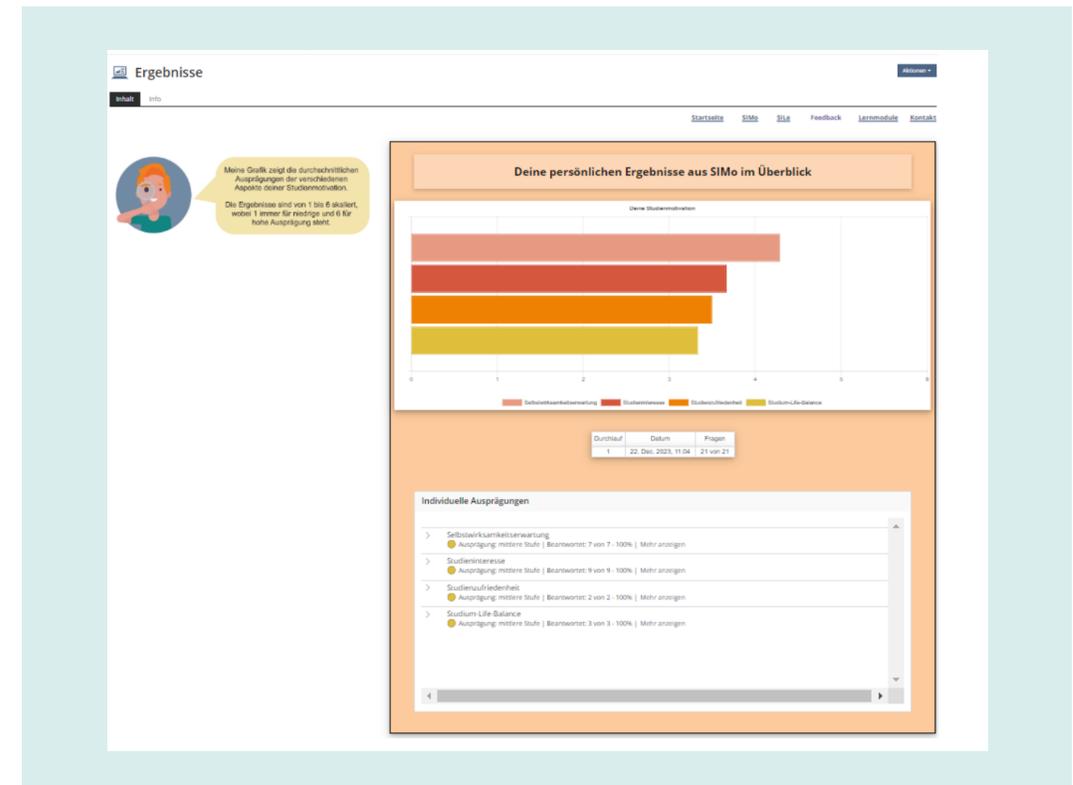


Abb. 8: Überblick der persönlichen Ergebnisse aus SIMo

Ansicht über die persönlichen Ergebnisse aus SILE

Die 15 Aspekte des Lernverhaltens in SILE werden hingegen als Liniendiagramm dargestellt, wobei jedem Aspekt eine Linie zugeordnet ist, die ein- und ausgeblendet werden kann. Der interaktive Charakter begründet sich durch das Ziel, die vertiefende Selbstreflexion zu fördern, indem die Studierenden sich auf einzelne Aspekte besonders konzentrieren oder diese miteinander vergleichen können (Kap. 3.2, Abschlusspublikation).

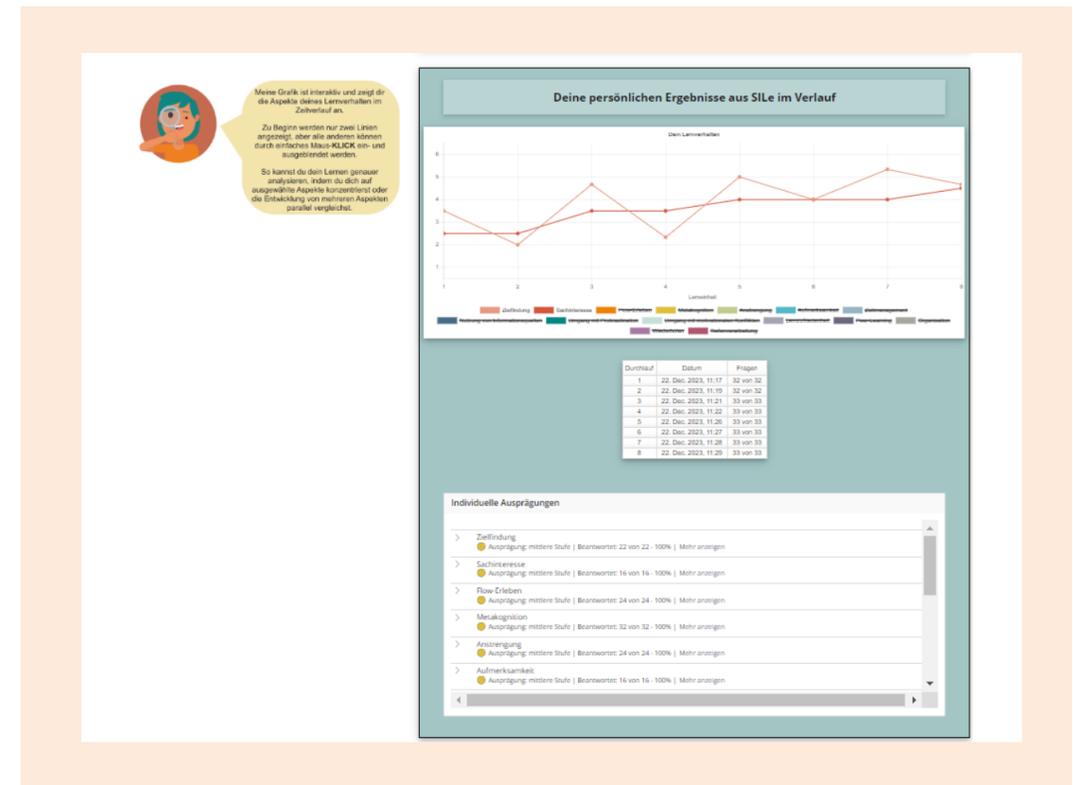


Abb. 9: Ansicht der interaktiven Darstellung persönlicher Ergebnisse aus SILE

3.4 Lernmodule

Für die erstellten Lernmodule wurden Themen fokussiert, die in qualitativen Interviews mit Studierenden als besonders relevant identifiziert wurden. Zur Verfügung stehen sowohl eine Lese- als auch Hörversion (Podcast).

Lernmodule zur Motivation

Selbstwirksamkeitserwartung



In diesem Modul erfährst du, wie du dein Vertrauen in den eigenen Fähigkeiten und Ressourcen stärken kannst.

Studieninteresse



In diesem Modul erfährst du, warum das Interesse ein wichtiger Aspekt deiner Studienmotivation ist und welche Strategien zur Interessenförderung es gibt.

Lernmodule zum Lernverhalten

Zielfindung und -realisierung



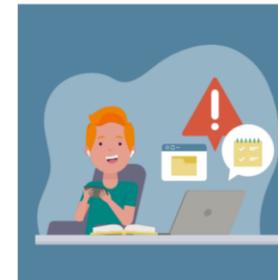
In diesem Modul erfährst du, wie du Ziele formulieren kannst und welche Strategien der Zielrealisierung dir behilflich sein können.

Zeit- und Aufgabenmanagement



In diesem Lernmodul erfährst du, wie sich Aufgaben priorisieren und Zeit optimieren lassen.

Umgang mit Prokrastination



In diesem Modul findest du Strategien gegen das Aufschieben im Studium.

Metakognitive Lernstrategien



In diesem Modul findest du Strategien zur Planung, Überwachung und Regulation des Lernverhaltens.

Beispiel Lernmodul: Zielfindung und -realisierung

Der Aufbau der jeweiligen Lernmodule folgt einer wiederkehrenden Struktur, indem die Studierenden zu Beginn Informationen zum jeweiligen Thema erhalten und im weiteren Verlauf durch Übungen zur Aktivität aufgefordert werden, das theoretisch erworbene Input praktisch umzusetzen.

Im Lernmodul Zielfindung und –realisierung erfahren die Studierenden zunächst was Ziele sind, welche Bedeutung sie haben und wie Ziele formuliert werden können.

Mit der SMART-Methode erhalten sie z. B. eine konkrete Strategie, die sie dabei unterstützt, die eigenen Lernziele spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert zu formulieren.



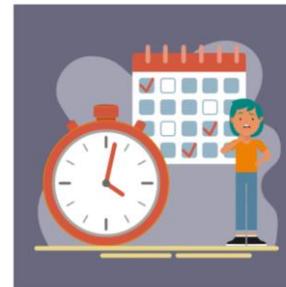
Übungen

- + KURZES RECAP: Wofür steht die Abkürzung SMART?
- + SMART oder nicht?
- + Wie lassen sich die Nicht-SMART-Ziele als SMART-Ziele umformulieren?
- + Welches Ziel ist am "smartesten"?

Abb.10: Beispiel für Übungen im Lernmodul Zielfindung und -realisierung

Beispiel Lernmodul: Zeit- und Aufgabenmanagement

Wie sich Aufgaben priorisieren und Zeit optimieren lassen, wird im Lernmodul Zeit- und Aufgabenmanagement verdeutlicht und Studierende können mithilfe praktischer Aufgabenstellungen direkt in den Übungsmodus wechseln, wie beispielsweise in Form eines Multiple-Choice-Formates, wo sie dazu aufgefordert werden, Aufgaben richtig zu priorisieren.



Heute ist Samstag und Sile möchte zu ihrem Geburtstag in zwei Wochen eine große Party in ihrem Garten organisieren. Es gibt so viel zu tun, aber sie weiß gar nicht, wie und womit sie bei der Planung anfangen soll. Dazu kommt, dass sie in einer Woche ihre Hausarbeit abgeben und in drei Wochen eine wichtige Klausur schreiben muss. Sie hat ihre To do's bereits aufgeschrieben, aber weiß nicht, wie sie Prioritäten setzen kann.

Kannst du ihr helfen, ihre Aufgaben richtig zu priorisieren? Ordne zu!

Anordnung zurücksetzen

Hausarbeit: Schlussparagraf und Fazit schreiben	A-Aufgabe
Hausarbeit: Inhaltsver-	B-Aufgabe

Abb.11: Beispielaufgabe im Lernmodul Zeit- und Aufgabenmanagement

4. Die Integration des DigikoS-Angebotes in Lehrveranstaltungen

Die Evaluationsergebnisse aus den drei Pilotierungsphasen des Projektes haben jedoch gezeigt, dass

- die Motivation bei Studierenden nachlässt, die Selbstreflexionsinstrumente kontinuierlich zu bearbeiten und Studierende deshalb Begleitung bei der Bearbeitung der Selbstreflexionsinstrumente benötigen.
- Lehrende für die Integration der Selbstreflexionsinstrumente in Lehrveranstaltungen didaktisch und methodische Unterstützung benötigen, damit Studierende von der Bearbeitung der Selbstreflexionsinstrumente profitieren und ihre Selbstlernkompetenz gefördert wird.

Auf dieser Grundlage wurde ein Begleitangebot in Form von vier Anwendungsszenarien entwickelt, die eng in Zusammenhang mit dem Einsatz von DigikoS-Mitarbeiter*innen und deren Aktivität in Lehrveranstaltungen stehen. Innerhalb der vier Anwendungsszenarien nimmt die Aktivität von Angebot 1 bis Angebot 4 kontinuierlich zu.

Während die ersten beiden Angebote eher als informativ betrachtet werden können, werden Lehrende in den Angeboten 3 und 4 aktiv bei der Umsetzung des DigikoS-Angebotes begleitet (Kap. 3.4/Abschlusspublikation).

Übersicht des Angebotes

Anwendungsszenarien / Inhalt	Angebot 1 Informieren	Angebot 2 Unterstützen	Angebot 3 Begleiten	Angebot 4 Integrieren
Hinweisen auf Link zum Angebot Vorbesprechung und Zielsetzungsfindung von SIMo und SILE	✓	✓	✓	✓
Erinnerungsmails (zur Durchführung von SILE)	✗	✓	✓	✓
Bereitstellung von Präsentationsfolien zur Strukturierung der Lehrveranstaltungen	✗	✓	✓	✓
Begleitung von 2 Lehrveranstaltungen (Einführung und Abschluss)	✗	✗	✓	✓
Begleitung aller Lehrveranstaltungen	✗	✗	✗	✓

Abb. 12: Übersicht des Angebotes zur Integration von SIMo und SILE in Lehrveranstaltungen

4.1 Angebot „Informieren“

Wenn Lehrende mehr über das DigikoS-Programm erfahren und es im Rahmen ihrer Lehrveranstaltung eigenverantwortlich umsetzen wollen, nehmen Sie zunächst mit den DigikoS-Mitarbeiter*innen Kontakt auf und treffen sich zu einem **informativen Vorgespräch**. Hier erfahren sie detailliert die Angebotsinhalte und erhalten alle relevanten Zugänge.

Der gemeinsame Austausch über die jeweiligen Lehr- und Lernziele ermöglicht eine Anpassung der Selbstreflexionsinstrumente an die Inhalte der Lehrveranstaltung. Neben entsprechenden Links wird auch die Supportoption zur Verfügung gestellt.

4.2 Angebot „Unterstützen“

Mit dem Angebot **Unterstützen** erweitert sich der Umfang durch DigikoS-Mitarbeitende insofern, dass Ihnen nach dem Vorgespräch Materialien zur Verfügung gestellt werden, die den eigenverantwortlichen Einsatz des DigikoS-Angebotes didaktisch und methodisch strukturieren.

Über die gesamte Dauer der Umsetzung des DigikoS-Angebotes innerhalb einer Lehrveranstaltung erinnern DigikoS-Mitarbeiter*innen die Studierenden in den Selbststudium Phasen daran, das Lerntagebuch **SILe** zu bearbeiten. Diese erfolgen nach Bedarf über das Ankündigungsforum des Lernmanagementsystems (LMS) zwischen den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

4.3 Angebot „Begleiten“

Das Angebot **Begleiten** beinhaltet das Vorgespräch und den Einsatz von DigikoS-Mitarbeiter*innen in der Einführungs- und Abschlussveranstaltung. Dazu werden in der ersten Lehrveranstaltung die Selbstreflexionsinstrumente **SIMo** und **SILe** vorgestellt und die Bearbeitung beider Instrumente begleitet, was die Möglichkeit bietet, offene Fragen direkt klären zu können. Über den Zeitraum der Bearbeitung des Lerntagebuches (**SILe** Tag 2 - 7) im Selbststudium setzen Lehrende Anteile des DigikoS-Angebotes in ihrer Lehrveranstaltung selbst um, Foliensätze und methodische Empfehlungen werden zur Verfügung gestellt. Regelmäßige Reminder durch DigikoS-Mitarbeiter*innen sollen auch hier sicherstellen, dass die Motivation der Studierenden zur Bearbeitung ihrer Lerntagebücher aufrecht erhalten bleibt. In der Abschlussveranstaltung wird **SILe** (Tag 8) gemeinsam bearbeitet und unter Einbezug des Feedbacks vertiefend auf die Erfahrungswerte der Studierenden eingegangen.

4.4 Angebot „Integrieren“

Mit dem Angebot **Integrieren** werden die Lehrenden bei der didaktisch-methodischen Umsetzung des DigikoS-Angebots in fünf Aktivitätsphasen durch die Projektmitarbeitenden umfassend unterstützt. Aufbauend auf dem Angebot Begleiten ist eine zusätzliche Lehrveranstaltung vorgesehen, um durch das Feedback der Studierenden Zwischenergebnisse zu erhalten, die eine didaktisch-methodische Anpassung des Integrationskonzepts sowie der Lehr- und Lerninhalte ermöglichen.

Auch in diesem Angebot spielt die Gruppenarbeit in den drei Lehrveranstaltungen eine entscheidende Rolle. Sie soll die Studierenden zur Diskussion und Reflexion motivieren und sie dahingehend fördern und stärken. Das individuelle Feedback und die darauf abgestimmten Lernmodulempfehlungen stellen dafür eine ideale Grundlage dar, die mit der Bearbeitung des Lerntagebuches (Tag 8) in der Abschlussveranstaltung für die Studierenden einsehbar werden.

5. Lessons Learned und Ausblick

Auch die Einschätzung aus Studierendensicht im Rahmen der umfassenden Begleitungsangebote brachte relevante Erkenntnisse hervor. Die Studierenden sehen die positiven Auswirkungen auf die Lernmotivation und den Mehrwert des Angebotes. Sie erkennen, dass dadurch ihr eigenes Lernverhalten und ihr Lernerfolg sichtbar werden. Die Ergebnisse einer Befragung von Erstsemesterstudierenden zeigen klar, dass die Studierenden wissen, dass Selbstlernkompetenz nicht nur ihre Studierfähigkeit erhöht, sondern auch ein erfolgreiches Studium ermöglicht. Deshalb sind sie bereit, dahingehend unterstützt zu werden. Den Einsatz des Angebotes schätzen Studierende insbesondere in den frühen Semestern (1. bis 3. Semester) als sinnvoll ein. Auch ein früheres Feedback und eine verbesserte Usability in Bezug auf den Zugang unterstützt aus ihrer Sicht die Motivation, das Lerntagebuch **SILe** umfassend zu bearbeiten (Abschlusspublikation, Kap. 3.4).

Mit der Summe der Erkenntnisse sind wir davon überzeugt, einen wichtigen Beitrag zum Studienerfolg von Studierenden leisten zu können, indem der Erwerb von Selbstlernkompetenz durch die Übernahme des DigikoS – Angebotes und insbesondere den Selbstreflexionsinstrumenten **SIMo** und **SILe** in Lehrveranstaltungen unterstützt wird.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Praxistipp!

6. So setzen Sie SIMo und SILE selbst in Ihrer Lehrveranstaltung ein!

	Phase	Veranstaltungsform	Zeitpunkt	Ziel	Inhalt	Methode	Dauer
Einführung	1a)	Präsenz/Online	Beginn der LV	Studierende kennen das DigikoS-Angebot und die Relevanz von SLK, Lehrende haben einen Überblick über die Kenntnisse der Studierenden zum Thema SLK	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das DigikoS-Angebot und Input zum Thema SLK, die persönliche Bedeutsamkeit von SLK wird ermittelt.	Präsentationsfolien: Vortrag/Input, Umfrage mit dem Tool „Mentimeter“	20 Minuten
			Beginn der LV	Alle Studierende haben Zugang zum Angebot und bearbeiten SIMo	Die Studierenden registrieren sich auf dem LMS ILIAS und haben die Möglichkeit, ihre Studien- und Lernmotivation zu reflektieren, indem sie SIMo bearbeiten. Mögliche technische Probleme können direkt gelöst werden.	Link wird zur Verfügung gestellt	10 Minuten
			Beginn der LV	Studierende kennen das Lernziel der Veranstaltung und formulieren ihr persönliches Lernziel	Lehrende informieren die Studierenden über das Lernziel der Veranstaltung, Studierende leiten davon ihr persönliches Lernziel in Bezug auf ihr Lernverhalten ab.		5 Minuten
	1b)		Ende der LV	Studierende reflektieren ihr Lernverhalten, indem sie SILE (Tag 1) bearbeiten	Auf der Grundlage des Lernzieles haben die Studierenden die Möglichkeit, SILE (Tag 1) in der Lehrveranstaltung zu bearbeiten.		15 Minuten
			Ende der LV	Studierende sind in der Lage, die Bearbeitung von SILE im Selbststudium fortzuführen, Studierende sind für das Thema SLK sensibilisiert	Es wird eine Umfrage initiiert, wodurch sowohl technische(DigikoS) als auch inhaltliche(LV) Fragen geklärt werden können.	Präsenz: Kartenabfrage Online: Mentimeter, Padlet	10 Minuten
	2	Selbststudium	Zwischen Phase 1 und 3	Studierende reflektieren ihr Lernverhalten durch die Bearbeitung von SILE (Tag 2-4)	Die Studierenden erhalten die Erinnerung an die Bearbeitung des Lerntagebuches (SILE Tag 2-4).	Nachricht über das Ankündigungsforum des LMS, bspw. Moodle	-

	Phase	Veranstaltungsform	Zeitpunkt	Ziel	Inhalt	Methode* (Kap. 7)	Dauer
Z w i s c h e n s t a n d	3a)	Präsenz/Online	Beginn der LV	Studierende reflektieren ihre Erfahrungen mit dem Lerntagebuch und erhalten (Peer-)feedback. Studierende präsentieren die Ergebnisse im Plenum.	In Kleingruppen bearbeiten die Studierenden ihre Einschätzung zum Mehrwert des Lerntagebuches für ihr Lernverhalten und diskutieren ihre Erfahrungswerte sowie lessons learned.	Placemat-Methode: Präsenz: papierbasiert, Online: Conceptboard	30 Minuten
			Beginn der LV	Studierende kennen das Lernziel der Veranstaltung und formulieren ihr persönliches Lernziel	Lehrende informieren die Studierenden über das Lernziel der Veranstaltung, Studierende leiten davon ihr persönliches Lernziel in Bezug auf ihr Lernverhalten ab.		5 Minuten
	3b)		Ende der LV	Studierende reflektieren ihr Lernverhalten, indem sie SILE (Tag 5) bearbeiten	Auf der Grundlage des Lernzieles haben die Studierenden die Möglichkeit, SILE (Tag 5) in der Lehrveranstaltung zu bearbeiten.		15 Minuten
	4	Selbststudium	Zwischen Phase 3 und 5	Studierende reflektieren ihr Lernverhalten durch die Bearbeitung von SILE (Tag 6-7)	Die Studierenden erhalten die Erinnerung an die Bearbeitung des Lerntagebuches (SILE Tag 6-7).	Nachricht über das Ankündigungsforum des LMS, bspw. Moodle	-
A b s c h l u s	5	Präsenz/Online	Ende der LV	Studierende reflektieren ihr Lernverhalten, indem sie SILE (Tag 8) bearbeiten und erkennen persönliche Stärken und Schwächen in Bezug auf die SLK.	Bearbeitung von SILE (Tag 8) am Ende der Lehrveranstaltung und Zugriff auf persönliches Feedback und Lernmodule. Für eine vertiefende Reflexion von Motivation und Lernverhalten ordnen sich die Studierenden entsprechenden Antwortkategorien zu, die innerhalb der Kleingruppe diskutiert und im Anschluss im Plenum vorgestellt werden.	Vier-Ecken-Methode: Präsenz: innerhalb des Raumes Online: Conceptboard, Zuordnung über Farbsymbole	20-30 Minuten

7. Methoden und Tools

Sowohl für Online- als auch für Präsenzveranstaltungen eignen sich folgende Methoden, um beispielsweise (Peer-)Feedback von den Studierenden zu erhalten, bzw. zu ermöglichen, vertiefende Reflexionsanlässe schaffen, etc.

Methode/Tool	Ziel	Inhalt/Link	Fragestellungen (Beispiele)	Dauer
Umfrage Karten	Die Ideen und Vorschläge aller Personen werden berücksichtigt, Fragen und Schwierigkeiten können direkt beantwortet oder gelöst werden.	Alle Personen notieren ihre Antworten auf Karten, die für alle sichtbar angebracht werden und in einer gemeinsamen Diskussion Gesprächsgrundlage sind.	<i>Was verstehen Sie unter SLK? (Phase 1a) Was ist Ihnen leichtgefallen? Hatten Sie Schwierigkeiten...wo? Welches Ziel verfolgen Sie? Was erhoffen Sie sich von SILE? (Phase 1b)</i>	30 Minuten
Mentimeter	Mit dem digitalen Tool Mentimeter können die Antworten auf unterschiedliche Arten visualisiert und dokumentiert werden. Digitale Alternative zu herkömmlichen Methoden.	Link: https://www.mentimeter.com/de-DE/signup?referral=homepage		
Placemat-Methode	Visualisierung und Strukturierung kooperativer Arbeitsabläufe, Zusammenführung von Arbeitsergebnissen verschiedener Personen, Festhalten von individuellen Arbeits- und gruppenergebnissen.	4-6 Personen gruppieren sich um ein Blatt Papier, welches in 4-6 Abschnitte unterteilt ist. Jede Person notiert ihre Ideen zur Beantwortung der Frage auf ihrem Bereich. Danach lesen alle Gruppenmitglieder alle Antworten, tauschen sich aus und einigen sich auf gemeinsame Begriffe, die sie in die Mitte des Papiers schreiben und im Anschluss im Plenum vorstellen. Link: https://lehreladen.rub.de/lehrformate-methoden/aktivieren-und-motivieren/motiviert-ins-semester/gruppenarbeit/	<i>Welchen Mehrwert sehen Sie durch die bisherige Bearbeitung der Selbstreflexionsinstrumente für Ihr Lernverhalten?</i>	30 Minuten

Methode/Tool	Ziel	Inhalt/Link	Fragestellungen (Beispiele)	Dauer
Vier-Ecken-Methode	Argumentieren und Begründen, Meinungsbildung, Perspektivenwechsel	Die Teilnehmenden ordnen sich vorab festgelegten Antworten zu einer Fragestellung zu, was dazu anregen soll, die eigene Meinung zu hinterfragen und diese zu begründen. Zunächst in der jeweiligen „Ecke“ diskutiert, kann dies auf die Gesamtgruppe ausgeweitet werden. Link: https://www.uni-heidelberg.de/md/slk/medien/vier-ecken-methode_methodenbox.pdf	<i>Erkennen Sie Veränderungen in Ihrem Lernverhalten, seit Sie das Lerntagebuch bearbeitet haben? Konnten Sie durch die Bearbeitung von SILE die Lerninhalte vertiefen? Können Sie sich vorstellen, auch zukünftig ein Lerntagebuch zu nutzen? Welche Auswirkungen hat das Feedback auf Ihre Selbsteinschätzung?</i>	20-30 Minuten
Lebendige Statistik	Auch körperliche Aktivität, Visualisierung von Inhalten, Anregung zum Austausch	Studierende platzieren sich zu einer vorgegebenen Frage entsprechend ihrer Antwort (vorherige Verortung im Raum für welche Antwort). Link: https://www.fernuni-hagen.de/zli/blog/kennen-sie-schon-lebendige-statistik/#:~:text=Die%20Lebendige%20Statistik%20ist%20eine,Austausch%20unter%20den%20Lernenden%20an.	<i>(wie o.a.)</i>	10 Minuten
Conceptboard	Kollaboratives synchrones und asynchrones Arbeiten, zahlreiche Funktionen	Link: https://conceptboard.com/de/		
Padlet	Kollaboratives synchrones und asynchrones Arbeiten	Link: https://padlet.com/		

8. Literatur

- KMK: Kultusministerkonferenz (2017). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. Online verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf [15.01.2023].
- Rheinberg, F., Vollmeyer, R., & Rollett, W. (2000). Motivation and action in self-regulated learning. In M. Boekaerts, P. R. Pintrich, & M. Zeidner, Handbook of self-regulation (S. 503-529). Burlington, MA: Academic Press.
- Schiefele, U., Streblow, L., Ermgassen, U., & Moschner, B. (2003). Lernmotivation und Lernstrategien als Bedingungen der Studienleistung. Ergebnisse einer Längsschnittstudie. Zeitschrift für pädagogische Psychologie, 17(3/4), S. 185-198.
- Schmitz, B., & Wiese, B. S. (2006). New perspectives for the evaluation of training sessions in self-regulated learning: Time-series analyses of diary data. Contemporary educational psychology, 31(1), S. 64-96. Weinert, 1982, S. 102 / 2001?
- Schneider, M., & Preckel, F. (2017). Variables associated with achievement in higher education: A systematic review of meta-analyses. Psychological bulletin, 143(6), 565.
- Weinert, F. E. (1982). Selbstgesteuertes Lernen als Voraussetzung, Methode und Ziel des Unterrichts. Unterrichtswissenschaft, 10(2), S. 99-110.
- Weinert, F.E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hrsg.) Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim und Basel 2001
- Wild, K.-P. (2005). Individuelle Lernstrategien von Studierenden. Konsequenzen für die Hochschuldidaktik und die Hochschullehre. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 23(2), S. 191-206.
- Winter, M. (2008). Die neuen Studienstrukturen und der Übergang von Schule zu Universität. Sieben Thesen und eine Frage. Das Hochschulwesen, 56(5), S. 149-155.
- Zimmerman, B. J. (2002). Becoming a Self-Regulated Learner. An Over-view. Theory into Practice, 41(2), S. 64-70.
- Zimmerman, B. J., & Schunk, D. H. (2011). Self-regulated learning and performance: An introduction and an overview. In B. J. Zimmerman & D. H. Schunk (Hrsg.). Handbook of self-regulation of learning and performance (S. 15-26). Routledge/Taylor & Francis Group.



9. Kontakte und Links



DigikoS-Webseite: www.digikos.de

Education Support Center(ESC)

Wir sind für Sie da!

Anfragen per Mail senden Sie an: esc@dhbw-karlsruhe.de
oder rufen Sie uns an 0721/9735-665.